



Juni 2011
Juli 2011
August 2011

Gemeindebrief

Zeitgedanken

**Eine halbe Stunde Meditation ist absolut notwendig, außer, wenn man sehr beschäftigt ist, dann braucht man eine ganze Stunde.
(Franz von Sales)**

Bilder von weiten Sandstränden, von fremd aussehenden Landschaften, von sonnen- durchfluteten schönen Ortschaften. Da denken wir schnell an Erholung. Erholung: Das heißt Kräfte sammeln, zumeist nach anstrengenden Aufgaben. Hochglanzprospekte mit farbigen Bildern machen uns verlockende Angebote: Rauskommen aus dem Alltäglichen, den Stress hinter sich lassen, der entsteht, weil ein Termin den nächsten jagt, der Erfolgsdruck und die Anforderungen hoch, die Rückmeldungen unterkühlt oder ernüchternd sind.

Deshalb soll nun endlich getankt werden: im Wellness-Hotel, in der fernen Sonne, weit weg von allem, was uns an zu Hause erinnert, oder bei den verschiedensten Aktivitäten, die uns Freude und Abwechslung bringen sollen.

Aber was ist es, was uns wirklich wieder aufbaut, Kraft gibt, Mut macht und Elan gibt für all das, was auf uns wartet? Wissen wir, was unserer Seele gut tut und Balsam ist für uns und unsere wunden Füße?

Ganz besonders im Urlaub besuchen viele Menschen an fremden Orten Kirchen, um kurz reinzuschauen oder auch mal etwas länger zu verweilen, um etwas fremde Kultur zu schnuppern oder einfach, weil alte Kirchen so herrlich kühl sind. In vielen Kirchen liegen Gästebücher aus, in denen nachzulesen ist, was Menschen bewegt, was sie beschäftigt. Der eine dankt für den Moment der erlebten Besinnlichkeit an diesem Ort, eine andere betet für die kranke Schwester zu Hause oder für eine neue Arbeit.

Ob man nun in ferne Länder reist oder in vertrauten Gegenden bleibt, ob man Kirchen besucht oder am Meer Steine sammelt: Im Urlaub entdecken viele, dass es der eigenen Erholung gut tut, sich auch Zeit zu nehmen für die eigenen Fragen und für Begegnungen mit Gott. Vielleicht ist es ja gerade das, was uns auftanken lässt und Kraft gibt, dass wir zulassen, was sonst im Alltag leicht untergeht: sich mit dem, was uns beschäftigt, Gott anzuvertrauen und unsere Anliegen mit ihm zu teilen. Und das Wunderbare geschieht: Wir entdecken viel Neues - in der Ferne, bei uns und erfahren Glauben in seinen vielfältigen Facetten.

Also: Erholen Sie sich gut in den kommenden Monaten, tun Sie sich Gutes, nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Fragen und Begegnungen mit Gott!

*Im
Gästebuch*



Erholung

Von der Kunst, Atem zu schöpfen

Guck mal, was da baumelt.

Seele.

Beine.

Die Beine baumeln vom Bootssteg,
Füße im glitzernden See.

Das Gesicht der Sonne zugewandt.

Blick himmelwärts.

Der Himmel ist blau, weiße Wolken ziehen.

Amsel singt, Schaukel schwingt.

Sommer in der Seele.

Erhol dich gut.

Am See.

Am Meer.

Im Sand sitzend und den Wellen lauschend.
Im Liegestuhl unterm Apfelbaum.

Auf dem Balkon.

Am offenen Fenster.

Gras duftet.

Glocken klingen.

Nichts tun und darum in der Lage sein, sich den Gedanken zu öffnen, die nicht täglich gedacht werden. Keine Liste der Pflichten. Nur Kür. Das Drehen von Pirouetten ist erlaubt. Es gibt doch noch ganz andere Tänze als die alltägliche Polonaise.

Die alte Sehnsucht, noch mal neu zu sein. Wenn auch nicht nagelneu wie kleine Kinder sind, dann doch aufpoliert, zu neuer Kraft kommend. Vielleicht einen neuen Blickwinkel aufs Leben findend. Eine ganz andere Façon, um selig zu werden.

Wenn die Erholung doch nur immer gelänge. Wohlwollende Drohworte: Erholungsheim. Erholungsgebiet. Erhol dich gut. Ruh dich mal gründlich aus. Klingt das nicht schon wieder nach Kandare?



Um im Urlaub Erholung zu finden, müsste der Mensch eine höhere geistige Ebene erlangt haben. Um fremdes Gedränge auszuhalten und fremde Geräusche. Nicht einmal die Stille ist ein Garant für Frieden in Körper und Seele. Wem gelingt es schon, das eigene innere Getöse gleich abzuschalten. Last abzuwerfen. Einen ruhigeren Herzschlag zu haben. Auf Knopfdruck Gelassenheit zu gewinnen.

Und dann der Druck, in der zugewiesenen Zeit zur Ruhe zu kommen. Die Erwartung, dass alles gelingt. Hat man es sich nicht ganz anders und viel schöner vorgestellt? „Mama, wo ist denn hier der Urlaub?“ fragte ein kleiner Junge, dem viel Ferienfreude versprochen worden war, und der nun mit seiner Familie im Stau auf der Autobahn stand. Eigentlich bedarf es einer gründlichen Vorbereitung, um Erholung zu finden. Keine Bikinidiät. Ein Seelenkurs. Zur Stärkung der Seele. Um alles zu verkraften. Sich selbst. Die anderen. Diese Enttäuschung, die überall lauert, weil die Erwartung Enttäuschung im Schlepptau hat. Der Urlaub ist ein vermintes Feld wie frohe Feste es sind.

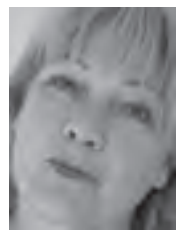
Doch Erholung ist ja viel mehr als „Pack die Badehose ein“ und hat nicht zwangsläufig mit einem Ortswechsel zu tun. Sie lässt sich auch aus dem Dableiben sieben. Das erfordert allerdings die hohe Kunst, Störungen nicht zuzulassen. Das Telefon wird klingeln. Mails werden kommen. „Kannst du nicht das noch einschieben?“ und „Geht doch ganz schnell“ wird in unseren Ohren klingen. Und man hat nicht einmal die Chance, sich in einem glücklichen Funkloch zu befinden oder zu sagen: „Das tut mir jetzt Leid.

Ich bin gerade auf den Falkland Inseln.“ Erholung ist kaum in einem Reisebüro zu buchen. Erholung hat mit Genesen zu tun. Von all dem, was die Widrigkeiten des Lebens uns zumuten. Die kleinen und großen Sorgen, die sich als Schleifkörnchen in der Seele sammeln und sie zerkratzen. Die Anstrengung des täglichen Laufs, die den Körper erschöpft. „Das bleibt mir nicht in den Kleidern stecken“, sagte eine alte Freundin, wenn sie erschüttert wurde.

Erholung scheint also zu den schwierigen Übungen im Leben eines Menschen zu gehören. Vielleicht gelingt sie eher in den kleinen Dingen so wie auch das Glück nicht in großen Kisten kommt. Vielleicht ist sie ein Mosaik, das wir aus Erholungssteinchen zusammensetzen. Jeder seine eigenen Steinchen im eigenen Mosaik. Der Bootssteg. Das Meer. Der Nachmittag unterm Apfelbaum. Am offenen Fenster. Ein Buch lesend. Ein Gedicht. Duft von Gras. Glockenklang. Gottesdienst. Orgelspiel. Ein langes nächtliches Gespräch über Gott und die Welt mit Freunden am Küchentisch. Wenig Schlaf und doch Erholung.

Alle wollen Erholung. Eine Erneuerung. Für weitere Jahre. Viele Jahre. Der Viadukt über dem Kuhmühlenteich will sich erneuern. Der Turm von St. Gertrud. Und wir, die wir eines Menschen Zeit mit Freude füllen wollen, damit es sich gut leben lässt und lange währt, das Leben.

Den Himmel blau wissend. Den See glitzernd. Die Augen schließen und nach innen gucken. Hoffnung schöpfen. Glauben. Erholung.



Carmen Korn, Jahrgang 1952, ist Journalistin und Schriftstellerin. Sie lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie auf der Uhlenhorst.

Große Sanierung des Kirchturms

Spenden, mitsammeln, kreativ werden!



Ein Juwel der Kirchenbaukunst muss saniert werden. Schon bei ihrer Einweihung 1885 galt St. Gertrud als eine der schönsten Kirchen Hamburgs, denn ihr Baumeister, Johannes Otzen, war für seinen kunstreichen Einsatz von Backstein weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. 460 verschiedene Prototypen von roten, gelben und grünen Backsteinen waren hier nach allen



Regeln der Maurerkunst verarbeitet, um ein schon von weitem erkennbares Muster aus hellen, hohen Zacken zu bilden, wie von umlaufenden Kronen. An uns ist es jetzt, dieses Wunderwerk zu erhalten.



Der Turm ist bis zur Spitze gemauert, ist kunstvoll zusammengefügt aus tausenden von Steinen, die seit 126 Jahren zusammengehalten werden. Doch Wind und Wetter setzen ihm im Laufe der Jahre kräftig zu, es bilden sich feine Risse, in die

Regenwasser dringt. Wenn das Wasser im Winter gefriert, dehnt es sich aus und schafft Risse im Gestein selbst. Schon jetzt lösen sich erste Stücke der Mauer, und der Mörtel bricht zunehmend heraus. Am Ende kann Regenwasser durch die offenen Fugen ins Innere dringen. Bisher haben sich zwar nur Tropfen an der Innenwand des Turmes gebildet, aber wenn nichts passiert, nehmen die Risse und Löcher ständig zu, Steine fallen herab und gefährden Passanten und Kirchenbesucher. Daraufhin wird die Kirche für den Besuch gesperrt, Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen werden unmöglich. Dann beginnen die Einstürze am Turm, und eines Tages bricht der Turm zusammen. Wann es passiert, weiß niemand. Man weiß nur, dass es passieren wird, wenn nichts passiert.

Um die Finanzierung der Sanierungsarbeiten zu leisten, ist die St. Gertrud Gemeinde auf Spenden und Zuschüsse in Höhe von € 550.000 angewiesen. Das Amt für Denkmalschutz der Stadt Hamburg unterstützt unsere Baumaßnahmen mit € 100.000, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat € 25.000 zugesagt, so dass wir dank dieser Zusagen mit der Sanierung bereits beginnen konnten. Erfolgreich kann unser Sanierungsprojekt aber nur dann realisiert werden, wenn es uns gelingt, die restlichen finanziellen Mittel aufzubringen. Bitte unterstützen Sie uns:

Spenden: Förderverein St. Gertrud an der Kuhmühle e.V. - Konto: 6550 550, BLZ: 201 900 03, Hamburger Volksbank - Verwendungszweck: Turm.

Oder: Schicken Sie eine SMS mit dem Kennwort: KIRCHTURM an 81190.

Sie zahlen 5 € plus SMS-Kosten und 4,83 € gehen davon direkt an St. Gertrud.

Geschichte(n) von St. Gertrud

Förderverein St. Gertrud an der Kuhmühle e.V. in Aktion

Im September 2010 und März 2011 haben wir zu einer architektonischen Führung über den Baumeister Professor Johannes Otzen (1839-1911) eingeladen. Dabei haben wir St. Gertrud, die Johanniskirche und St. Petri in Altona, die Friedenskirchen in St. Pauli und in Eilbek sowie die Christuskirche in Eimsbüttel besichtigt. Alle Kirchen sind in neugotischem Stil erbaut mit Treppentürmchen, Glockenturm und Strebepfeilern aus Backsteinen. Eine scheinbar unendliche Vielfalt verschiedener Form- und Glasursteine wurde zum Bau verwandt. Zusammen

mit den Eingangstüren aus dunklem Eichenholz und ihren schweren Eisenbeschlägen wird so das äußere Bild bestimmt. Im Inneren wurden die Kirchen nach starken Zerstörungen teils ganz neu gestaltet. Nur St. Gertrud ist noch beinahe so erhalten wie von Otzen gebaut.

Das bedeutet aber auch eine Verpflichtung zum Erhalt, die der Förderverein unterstützt. Eine Mitgliedschaft trägt dazu bei.

Gerne würden wir Sie bei uns begrüßen.

Ihr Förderverein St. Gertrud

Stadtteilrundgänge mit der Geschichtswerkstatt

Im Juni lädt die Geschichtswerkstatt der St. Gertrudkirche dazu ein, die interessante Geschichte der Uhlenhorst auf zwei Stadtteilrundgängen kennenzulernen.

Der erste Rundgang führt durch den südlichen Teil der Uhlenhorst und beginnt am **5. Juni um 15 Uhr an der St. Gertrudkirche im Immenhof.**

Der zweite Rundgang beginnt am **19. Juni um 15 Uhr an der Heilandskirche, Winterhuder Weg 130**, und führt durch den nördlichen Teil der Uhlenhorst. Der Kostenbeitrag beträgt pro Rundgang 5 Euro.

Im September werden beide Rundgänge wiederholt. Die genauen Termine folgen.

Foto: Blick vom Winterhuder Weg, 1957



Adressen

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Marina Ramm
Immenhof 10, 22087 Hamburg
Tel: 220 33 53, Fax: 222 333
info@st-gertrud-hamburg.de
Mo., Di., Do. und Fr.: 10 bis 12 Uhr
Dienstag: 16 bis 18 Uhr
Mittwoch: geschlossen

Pastor Frie Bräsen

Immenhof 12, 22087 Hamburg
Tel: 370 888 33, Fax: 370 888 32
braesen@st-gertrud-hamburg.de

Pastorin Dr. Christina Kayales

Immenhof 8, 22087 Hamburg
Tel: 220 51 05, Fax: 222 333
kayales@st-gertrud-hamburg.de

Pastorin Birgit Feilcke

Immenhof 10, 22087 Hamburg
Altenheimseelsorge; Tel: 20 22 32 79
feilcke@st-gertrud-hamburg.de

Kantor Uwe Bestert

Immenhof 8, 22087 Hamburg
Tel: 29 38 42, Fax: 222 333
bestert@st-gertrud-hamburg.de

Gemeindepädagoge Marc Preißler

Immenhof 10, 22087 Hamburg
Tel: 22 75 87 08
Mobil: (0176) 49 60 33 53
preissler@st-gertrud-hamburg.de

Karin Läufer

Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche
Immenhof 10, 22087 Hamburg
Mobil: (0176) 49 55 33 53
laeuf@st-gertrud-hamburg.de

Küster Victor Fribus

Mobil: (0177) 29 57 82 5

Küsterin Renate Pagel

Mobil: (0176) 49 69 33 53

Kindergarten St. Gertrud

Petra Köppen
Immenhof 6, 22087 Hamburg
Tel: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34
kiga.st-gertrud-immenhof@eva-kita.de
www.eva-kita.de

Diakoniestation Ambulante Pflege

Evangelische Stiftung Bodelschwingh
Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Tel: 27 94 14 1
www.bodelschwingh.com

Populärmusik in Nordelbien

Hartmut Naumann
Königstraße 54, 22767 Hamburg
Tel: 23 84 66 15, Fax: 23 84 66 17
www.popularmusik.de

Regionale Kooperationen:

www.epiphanien-gemeinde.de
www.winterhude-uhlenhorst.de
www.sternstunden-hamburg.de
www.stgeorg-borgfelde.de

Terminkalender

Gottesdienste

1. Juni, 19:30 Uhr

Sternstunde am Mittwoch
„Träume - Wirklichkeit“
Musik: Thomas Wasiliszak, Gitarre
Lesungen: Constanze Leser
Pastorin Dr. Kayales

2. Juni, 10 Uhr

Christi Himmelfahrt
Musikalischer Gottesdienst (s. S. 9)
mit **Abendmahl**
Pastor Bräsen, 1. Könige 8, 22-28

5. Juni, 10 Uhr

Exaudi
mit **Abendmahl**
Pastorin Dr. Kayales, Johannes 7, 37-39

12. Juni, 10 Uhr

Pfingstsonntag
mit **Abendmahl und Kindergottesdienst**
Mitglieder der Kantorei St. Gertrud
Pastor Bräsen, Johannes 16, 5-15
Kirchencafé

13. Juni, 10 Uhr

Pfingstmontag
mit **Abendmahl**
Pastor i.R. Blaschke, 1. Mose 11, 1-9

19. Juni, 10 Uhr

Trinitatis
Goldene Konfirmation
mit **Abendmahl**
Pastor Bräsen, Jesaja 6, 1-13
Anschließend:
Empfang für die Goldenen Konfirmanden

24. Juni, 19:30 Uhr

Gottesdienst zum Johannisfest
mit **Abendmahl**
Kantorei St. Gertrud
Pastor Bräsen, Johannes 3, 22-30
Anschließend: Buffet und Johannisfeuer
auf der Kirchenwiese

26. Juni, 10 Uhr

1. Sonntag nach Trinitatis
Musikalischer Familiengottesdienst (s.S. 9)
Kinderchor St. Gertrud
Pastorin Feilcke, Johannes 5, 39-47

3. Juli, 10 Uhr

2. Sonntag nach Trinitatis
mit **Abendmahl**
Pastor Bräsen, Matthäus 22, 1-14

10. Juli, 10 Uhr

3. Sonntag nach Trinitatis
mit **Kindergottesdienst**
Pastorin Dr. Kayales, Lukas 15, 1-10
Kirchencafé

17. Juli, 10 Uhr

4. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Feilcke, 1. Mose 50, 15-21
Anschließend: Orgelmatinée

24. Juli, 10 Uhr

5. Sonntag nach Trinitatis
mit **Abendmahl**
Pastorin Dr. Kayales, Johannes 1, 35-42

31. Juli, 10 Uhr

6. Sonntag nach Trinitatis
mit **Abendmahl**
Pastorin Dr. Kayales, 5. Mose 7, 6-12

7. August, 10 Uhr

7. Sonntag nach Trinitatis
mit **Abendmahl**
Pastor Bräsen, Johannes 6, 30-35

14. August, 10 Uhr

8. Sonntag nach Trinitatis
mit **Kindergottesdienst**
Pastorin Dr. Kayales, Jesaja 2, 1-5
Kirchencafé

21. August, 10 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Bräsen, Matthäus 7, 24-27
Achtung: Orgelmatinée entfällt!

28. August, 10 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis
mit **Abendmahl und Kindergottesdienst**
Flötengruppe St. Gertrud
Leitung: Elisa Baader
Pastorin Feilcke, Lukas 19, 41-48

4. September, 10 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis
Sängerfest der SELK
Chöre der SELK in Norddeutschland

7. September, 19:30 Uhr

Sternstunde am Mittwoch
„Frei sein – Gebunden sein“

Regelmäßige Termine

Kirchenmusik und Kultur

Donnerstag, 2. Juni, Christi Himmelfahrt, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

Messe pour 2 voix égales – Cécile Chaminade (1857-1944)

Stephanie Stiller, Sopran; Tiina Zahn, Mezzosopran

Uwe Bestert, Orgel

Liturgie und Predigt: Pastor Frie Bräsen

Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr

„In der Mitte Donnerstag“

„Alltagsrettung – Texte und Musik zum Weiterleben“

Barbara Krohn, Lesung

Abi Wallenstein, Gitarre und Gesang; Kurt Buschmann, Saxophon

Eintritt frei - Spende am Ausgang erbeten

Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr

Chorkonzert

Messe D-Dur, Op. 86 – Antonin Dvorak

Julia Barthe, Sopran; Tiina Zahn, Alt; Joachim Duske, Tenor

Christfried Biebrach, Bass

Kantorei St. Gertrud

Orgel: Judith Viesel-Bestert

Leitung: Uwe Bestert

Eintritt: 10,00 € / Auszubildende: 5,00 €

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

Käpt´n Noah und sein Schwimmender Zoo

Kantate für Kinderchor, Sprecher und Instrumente

Kinderchor St. Gertrud

Leitung: Uwe Bestert

Liturgie und Predigt: Pastorin Birgit Feilcke

Sonntag, 3. Juli, 17 Uhr

Orgelkonzert

Werke von G. Muffat, J.S. Bach und F. Mendelssohn

An der Orgel: Judith Viesel-Bestert

Eintritt: 6,00 € / Auszubildende: 4,00 €

„Irische und deutsche Orgelmusik“ Konzertreihe August 2011

Sonntag, 14. August, 17 Uhr

David Connolly, Dublin

Sonntag, 21. August, 17 Uhr

Uwe Bestert

Sonntag, 28. August, 17 Uhr

Raymond O´Donnell, Galway

Eintritt jeweils 6,00 € / Auszubildende: 4,00 €

Montag

Kinderspielgruppe (2 - 5 Jahre) mit Marc Preißler

In der Kirche, 15:45 - 17:15 Uhr, 14-tägig

Kinderchor (6 - 9 Jahre) mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 15:00 - 15:45 Uhr

Dienstag

Besuchsdienst mit Pastor Bräsen

Immenhof 8a, 10:00 - 11:30 Uhr, jeden 1. Dienstag

Seniorengymnastik mit Brigitte Pappert

Immenhof 12, 15:00 - 17:00 Uhr

Kreativ-Café (Kontakt: Renate Pagel, (0176) 49 69 33 53)

Immenhof 8a, 15:00 - 17:00 Uhr, jeden 1. + 3. Dienstag

Offene Kirche, 16:00 - 18:00 Uhr

Jugendgruppe mit Marc Preißler

Im „Horst“, Immenhof 8a, 16:00 - 18:00 Uhr

Bücher- und Tonträgerstube St. Gertrud

Immenhof 10, 17:00 - 19:00 Uhr

Kantorei St. Gertrud mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 19:30 - 21:45 Uhr

Mittwoch

Spielegruppe

mit Charlotte Bange (254 23 74) und Peter Lenz

Immenhof 8a, 14:00 - 17:00 Uhr, jeden 1. + 3. Mittwoch

Donnerstag

Kinderandacht mit Pastor Frie Bräsen

Kirche, 12:00 Uhr, jeden 1. und 3. Donnerstag

Erzählcafé mit Käte Rodemann (220 29 01)

Immenhof 8a, 15:00 - 17:00 Uhr, jeden 1. Donnerstag

Flötengruppe mit Elisa Baader (220 32 93)

Orgelempore der Kirche, 18:00 - 19:00 Uhr

Geschichtswerkstatt mit Harald Gevert (299 82 40)

Immenhof 8a, 19:00 - 21:00 Uhr

„Get Roots“- Kreis junger Erwachsener mit Marc Preißler

„Horst“, Immenhof 8a, 14-tägig, 19:30 - 22:00 Uhr

Freitag

Offene Kirche, 10:30 - 12:30 Uhr

Gospelchor „Joyful Singing!“ mit Yvonne Sampoh

Kirche, 18:00 - 20:00 Uhr, Kontakt: 0176-21 15 08 10

Sonntag

Gottesdienste (siehe linke Seite)

Offene Kirche, 14:00 - 17:00 Uhr

Malworkshop mit Karin und Jürgen Schramm

Immenhof 8a, 17:00 - 20:00 Uhr, Kontakt: 229 76 68

Fragen heute - die religiöse Gesprächsrunde an St. Gertrud

15. Juni: Verzeihen, versöhnen und verständigen. Kann ich mir selbst verzeihen?

17. August: Teamwork statt Star-Allüren – was Gemeinde von einem Fanclub unterscheidet. Wie empfinde ich mich in unserer Gemeinde?

Alle Interessierte sind herzlich willkommen!
Noch Fragen? Melden Sie sich gerne bei:
Pastorin Dr. Christina Kayales

Jeden dritten Mittwoch im Monat im Immenhof 8a, von 19:30 Uhr bis 21 Uhr.

Drei Abende zu Burn out mit Dipl. Psychologe Ralf Witulski

Mehr Informationen bei Pastorin Dr. Christina Kayales und auf den Flyern in unserer Kirche.

Donnerstags, 9., 16. und 23. Juni um 19:30 Uhr in der Ev. Stiftung Bodelschwingh, Forsmannstrasse 17/19, 1. Stock.

Gemeindesingen

Donnerstag, 9. Juni:
„Lachend kommt der Sommer“

Juli/August: Sommerpause

Donnerstag, 1. September:
„Wohlauf in Gottes schöne Welt“
17 Uhr im Gemeindesaal, Immenhof 12.

Die zehnten St. Gertrud Eisenbahntage

Von vielen, insbesondere der Nachtwache Charlie, werden die 10ten St. Gertrud Eisenbahntage mit Freude erwartet. Der Aufbau der Lehmann Gartenbahn beginnt am Freitag, den 10. Juni um 9 Uhr und findet bei jedem Wetter statt. Es ist der wohl spannendste und aufregendste Teil dieser Kirchwiesenattraktion und jeder ist willkommen und eingeladen, dabei mitzuhelfen. Sonnabend geht es weiter und ich hoffe, dass wir

Pfingstsonntag nach dem Gottesdienst mit den Zügen losfahren können. Der (Spiel-) Betrieb findet täglich zwischen 14 Uhr und 18 Uhr statt. Abgebaut wird am Sonntag, den 19. Juni ab 14 Uhr. Ich freue mich auf friedliche und fröhliche Eisenbahntage.

Ihr Ulf Neumann

Freitag, den 10. Juni bis Sonntag, den 19. Juni auf der Kirchenwiese



Einladung zur Kirchweih nach Zweedorf. Wer kommt mit?

Unsere gespendeten Glocken aus der Ifflandstraße haben ein würdiges Haus bekommen. Viele fleißige Hände waren am Werk: erst wurden Spenden gesammelt, dann in Eigenleistung eine Kirche gebaut und jetzt ist am **4. September** die Kirchweih, zu der unsere Gemeinde eingeladen ist. Für diesen Tagesausflug (**Abfahrt 9:30 Uhr**) bitte bei Frau Käte Rodemann anmelden unter: 220 29 01. Anmeldeschluss ist der 15. August. Die Kosten betragen für Fahrt und Verpflegung 30 Euro. Weitere Informationen wie das Tagesprogramm finden Sie in dem bald erscheinenden Flyer.



Literarischer Nachmittag: Mit Hermann Löns durch die Heide

Diesmal lädt Gunther Drewes Sie beim Literarischen Nachmittag herzlich ein, den Texten des Heidedichters Hermann Löns zu lauschen: Hermann Löns wurde am 29. August 1866 in Culm bei Bromberg in Westpreußen geboren. Gestorben ist er am 26. September 1914 bei Loivre in der Nähe von Reims, Frankreich. Er war ein deutscher

Journalist und Schriftsteller. Schon zu Lebzeiten ist Löns, dessen Landschaftsideal die Heide war, als Jäger, Natur- und Heimatdichter sowie als Naturforscher und -schützer zum Mythos geworden.

Sonnabend, den 9. Juli, um 15 Uhr im Gemeindesaal, Immenhof 12.

Bücher- und Tonträgerstube St. Gertrud

Von Dienstag, den 5. Juli bis einschließlich Dienstag, den 9. August ist die Bücher- und Tonträgerstube St. Gertrud geschlossen.

Die LESEDISKU macht eine Sommerpause im Juli. Am Dienstag, den 30. August geht es um 19 Uhr wieder los.

Wir freuen uns wie immer auf Interessierte, die ein Buch vorstellen wollen. Vielleicht ein Buch, das Sie in der Sommerpause, im Urlaub, auf einer Parkbank oder auf Ihrem Balkon gelesen haben?

Ansprechpartnerin LESEDISKU:
Susanne Hentschel, Tel.: 531 60 493

Sünndagnomiddag Klock dree

Plattdütsch vörlesen ut de Bibel.
Käte Rodemann lest wedder.

Sonntags, 26. Juni, 31. Juli und 21. August um 15 Uhr in der Kirche.

Kirchenmusik

Dvoraks D-Dur-Messe für Soli, Chor und Orgel in St. Gertrud

Liebe Gemeindeglieder

am Sonntag, den **19. Juni um 17 Uhr** möchten wir Ihnen die Messe in D-Dur, op. 86, für Solisten, Chor und Orgel von Antonin Dvorak (1841-1904) zu Gehör bringen. Dieses Werk entstand 1887 auf Wunsch eines Architekten, der eine neu erbaute Kapelle in Schloss Luzany damit einweihen wollte. Dvorak muss seine Komposition selbst sehr geschätzt haben, da er in einem Dankesbrief an seinen Auftraggeber schrieb: „...denn bisher habe ich Werke ähnlicher Art nur in großen Ausmaßen und mit großen Mitteln geschrieben. Diesmal habe ich aber nur mit bescheidenen Hilfsmitteln geschrieben und traue mich doch zu sagen, dass mir die Arbeit gelungen ist.“ Damit spielt Dvorak auf die Verwendung der Orgel als Begleitinstrument anstelle eines großen Orchesters an. Die absolute Beherrschung der Form und der Satzkunst machen dieses Werk zu einem Juwel der romantischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts, zumal Dvorak seinen



Uwe Bestert, Jahrgang 1959, ist Kantor und Organist in St. Gertrud.

unverwechselbaren Personalstil hier ohnehin erklingen lässt. Später musste er dann allerdings auf Bitten seines Verlegers Simrock eine groß angelegte Orchesterfassung nachliefern, aber seine Liebe gehörte nach wie vor der „Urfassung“ im musikalisch „kleinen Gewande“, wie sie auch jetzt bei uns erklingen soll.

Am **14., 21. und 28. August** haben wir eine Besonderheit für Orgelmusikfreunde: drei Konzerte mit deutschen und irischen Orgelwerken. Zwei irische Gastorganisten und ich sind dann zu hören. Die deutschen Komponisten werden hauptsächlich J.S. Bach und Franz Liszt sein, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird.

Ich freue mich über Ihr Kommen! Vergessen Sie auch nicht die vielen Gottesdienste mit besonderer Musik, das Gemeindesingen oder die Orgelmatinéen.

Der Uwe Bestert

Kinderfest St. Gertrud: „Stein auf Stein“

Am **Samstag, den 18. Juni 2011**, wird unsere Kirchenwiese zu einer riesigen Baustelle! **Ab 15 Uhr** können kleine und große Baudamen und -herren ausprobieren was zu einem klugen Hausbau gehört. Dazu gibt es leckeres Essen, Spiele, eine „Hüpfburg“ und im Erzählzelt erfahrt ihr, was Jesus zu einem sicheren Hausbau gesagt hat. Der Tag endet um 18 Uhr mit einem Gottesdienst.

Für das Buffet bitten wir um Kuchenspenden. Dafür bitte im Gemeindebüro melden. Dort und im Kindergarten gibt es auch vorab Spieleparcourtkarten für 2,50 Euro oder für 3 Euro direkt beim Fest. Im Preis enthalten sind ein Stück Kuchen, eine Grillwurst, ein Glas Saft und eine Überraschung. Kommt vorbei und feiert mit uns! Wir freuen uns auf Euch.

Schon bemerkt? Unsere Internetseite wurde neu gestaltet!
www.st-gertrud-hamburg.de

Jugend in St. Gertrud

Wir wachen. Weil wir auf etwas Größeres warten. Worauf können wir gar nicht genau sagen. Aber wir gehören zusammen. Obwohl wir ganz schön verschieden sind. Wir sind viele. 40, 50. Wir schweigen zusammen, reden ein bisschen, bauen Boote, setzen Segel. Wir gestalten Lichter und zünden sie an. Wir basteln Rahmen für unsere Bilder. Wir bauen Schatzkisten für ein paar Träume. Wir singen und beten. Wir erinnern, wir versuchen Glauben. Allein und zusammen. Wir stützen einander. Einfach weil wir da sind. Wir warten auf den Morgen. Die Kirche wird zu unserem Garten. Gethsemane.

**Mich hat fasziniert wie verschieden die auf die Nacht verteilten Andachten waren.
Jan Torge Schneider, 15 Jahre**

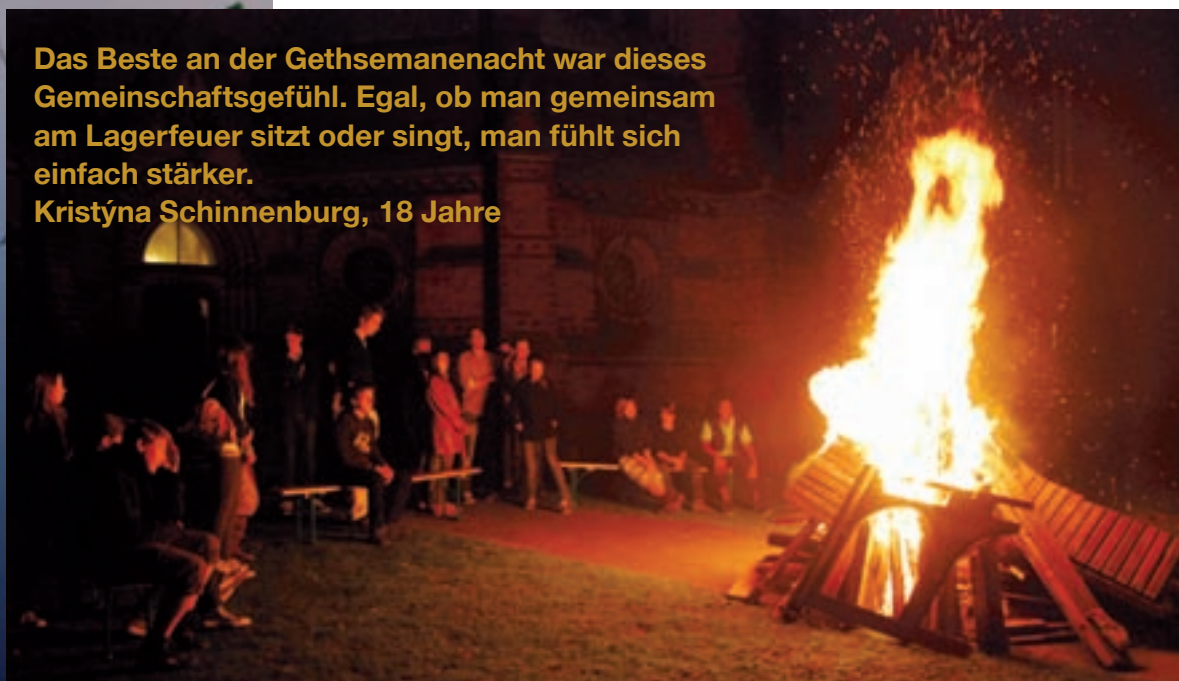


**Sehr gut hat mir gefallen, wie die gefalteten oder aufwendig gestalteten Boote auf dem Kuhmühlenteich zu Wasser gelassen wurden. Mit den Lichtern und dem langsamen Aufgang der Sonne ergab das ein sehr stimmiges Bild zum Abschluss einer sehr intensiven Nacht.
Ulrich Wilke, 26 Jahre**

Nächstes Jahr wieder: Die Gethsemanenacht. Jugendliche aus drei Gemeinden laden ein, zu wachen, zu beten, zu bleiben. Gründonnerstag, ab 20 Uhr.

Das Beste an der Gethsemanenacht war dieses Gemeinschaftsgefühl. Egal, ob man gemeinsam am Lagerfeuer sitzt oder singt, man fühlt sich einfach stärker.

Kristýna Schinnenburg, 18 Jahre



Wie erholt ihr euch?



Claus Ruckelshausen, Restaurantfachmann, 68 Jahre

Wirkliche Erholung wird Menschen dort zuteil, wo sie sich aufgehoben und umsorgt fühlen. Auf diesen kurzen Nenner lässt sie sich aus meiner beruflichen Erfahrung auf Kreuzfahrtschiffen und in gehobenen internationalen Hotels bringen. Menschen, die dort arbeiten, wo andere Urlaub machen, haben eine ganz wesentliche Bedeutung: sie haben die schöne Aufgabe, den Gästen Gutes zu tun und ihnen eine so angenehme Zeit wie möglich zu bereiten. Wer sich erholen will, muss die Fähigkeit besitzen, es sich gut gehen zu lassen.

Friederike Steiffert, Mitarbeiterin bei „Hinz und Kunzt“, 48 Jahre

Wenn es mir gelingt, den Kopf abzuschalten, ist das für mich Erholung pur. Das gelingt mir manchmal in meinem Garten, mitten im Alltag. Und es gibt einige Orte auf der Welt - das sind meine Urlaubsorte - an denen mir das gelingt. Wenn ich dort richtig ankomme, kehrt eine große Ruhe bei mir ein.



Die Kinderspielgruppe St. Gertrud



Unser Nachbarn St. Georg-Borgfelde laden ein

Viele Farben - ein Stadtteil

Nach langer Umbauzeit zeigt sich der Hansaplatz bewohnerfreundlicher und autofrei. Im Rahmen des Festwochenendes vom 24. bis 26. Juni beteiligt sich unsere Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde mit einem Stadtteilfest der EinwohnerInnen und Stadtteilinitiativen: „Viele Farben – ein Stadtteil!“ Wir feiern in unmittelbarer Nähe des Hansaplatzes zwischen Rostocker Straße und Kirchenweg rund um die kirchliche Jugendeinrichtung SCHORSCH mit dem Spielplatz Danziger Straße.

Am **Sonnabend, den 25. Juni** ist **ab 10 Uhr** Flohmarkt. Nachmittags gibt es Aktions- und Infostände, Kaffee und Kuchen, ein Kinderfest, Clownerie und Jonglieren zum Mitmachen und kleine Bühnenauftritte. Anmeldung zum Flohmarkt bitte bei Uwe Bisdorf im SCHORSCH, Tel.: 25 32 08 75 oder Sph-stgeorg@gmx.de



Wir haben am **Sonntag, den 26. Juni** **ab ca. 18 Uhr** unseren traditionellen ökumenischen und interreligiösen Gottesdienst mit der AIDS-Seelsorge aus der Kirche nach draußen verlegt und feiern gemeinsam mit den anderen Religionsgemeinschaften des Stadtteils. Christen, Muslime, Juden stehen zusammen für die Vielfalt und Toleranz in St. Georg. Platz in der Stadt: „Viele Farben – Ein Leben“. Alle BesucherInnen auf dem Hansaplatz sind herzlich dazu eingeladen.

Rossinis „Petite“ in St. Georg - ein Sommerkonzert

Am **Sonnabend, den 25. Juni** **um 20 Uhr**, wird wieder Gioacchino Rossinis „Petite Messe Solennelle“ in der St. Georgskirche aufgeführt. Es ist schon eine liebgewordene Tradition, diese „kleine“ Messe von Rossini in St. Georg zu feiern. Rose Kirn hatte das Werk in Italien entdeckt und 1974 erstmals in unserer Kirche mit ihrer Kantorei St. Georg aufgeführt. Das „klein“ bezieht sich dabei nicht auf die Länge, denn mit 90 Minuten ist die Messe abendfüllend, sondern auf die kammermusikalische Besetzung für Klavier und Harmonium, vier Solisten und Chor.

Es wirken mit: Dorothee Fries (Sopran), Andrea Hess (Mezzosopran), Stephan Zelck (Tenor), Joachim Gebhardt (Bass), die junge kantorei st. georg, der Hugo Distler-Chor, der Konzertpianist Michael Dorner und Matthias Botsch (Harmonium).

Eintritt: 14 € (ermäßigt 8 €). Vorverkauf im Büro Kirchenmusik (Montag 13 bis 15 Uhr, Mittwoch 11 bis 14 Uhr), Tel.: 280 567 07 oder bei Weinkauf St. Georg (Lange Reihe 73) und bei Optik Beckert (Lange Reihe 55).

Ihr Ingo Müller

Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.

Hilde Domin

Foto: Jugendliche basteln Origami Vögel in der St. Gertrudkirche während der Gethsemanenacht am Gründonnerstag, den 21. April 2011

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud
Immenhof 10
22087 Hamburg
(040) 220 33 53
info@st-gertrudhamburg.de

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Gertrud
Redaktion: Der Öffentlichkeitsausschuss
Grafik: Marc Preißler, Antje Wölk
V.i.S.d.P.: Pastor Frie Bräsen

Kontoverbindung:
Kirchengemeinde St. Gertrud
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50
Kontonummer: 13 18 12 03 40

Informationsservice im Internet:
www.st-gertrud-hamburg.de
www.kirche-hamburg.de